

# Eine kurze Chronik unseres Heimatvereins und Museums

Die Vorsitzenden des Heimatvereines Markt Erlbach, Gerhard Wagner und  
Hans Haßler berichten:

**1907** wird der Verein als Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein gegründet

**1912** erfolgte am 03. Mai der Eintrag in das Vereinsregister, Vorstand ist 1. Bürgermeister Georg Weiß

**1929** Der Verein erhält am 11.09.1929 eine neue Satzung.

Unter dem Vorstand der Bürgermeister Albrecht und Feuerlein erlebte der Verein seine Höhepunkte. Zu den Heimatfesten am Eichenhain in der Ansbacher Straße, fuhren Sonderzüge nach Markt Erlbach und brachten Mitglieder vom „Verein ehemaliger Markt Erlbacher“ aus Nürnberg und Fürth.

**1945** wurde das von unserem Heimatfreund Dr. Richard Metzner betriebene Museum geplündert. Sämtliche Protokollbücher und Akten wurden vernichtet.

**1953** Der Verein wurde wieder gegründet. Wurde aber nicht aktiv.

**1960** Der Verein wurde wieder belebt, durch Initiative des 1. Vorstandes Bürgermeister Reiß.

**1963** Ludwig Schroll wurde zum 1. Vorstand gewählt. Der Verein nahm endlich den gewünschten Aufschwung.

**1964** Umbenennung in „Heimatverein Markt Erlbach und Umgebung“

**1965** Planung eines ein Fachmuseums für das Handwerk

Zu dieser Zeit hatte die ev. Kirchengemeinde mit dem Problem „altes Dekanatsgebäude“, das vor dem Verfall war, zu tun. Es traf sich günstig, dass in einem Gespräch mit Dekan Limbacher und dem 1. Vorsitzenden Schroll die Idee geboren wurde, das altehrwürdige Haus als Museum zu nutzen. Das Erdgeschoss wurde 1480 erbaut. Das Obergeschoß mit dem herrlichen Fachwerk 1699.

**1971** begann man mit den Ausbauarbeiten.

Im gleichen Jahr erfolgte in Zusammenarbeit mit den Schützen, die Restaurierung des alten Schießhauses am Pflanzwasen.

**1976** wurde die herrliche Fachwerkfassade am Südgiebel des Dekanatsgebäudes mustergültig renoviert.

Erstmals „Tag der offenen Museumstür“ am 03. u. 04.04.1976.

**1978** Eröffnung des Rangau-Handwerkmuseums

**1982** Zu seinem 75-jährigen Bestehen feiert der Heimatverein ein großes Gründungsfest mit Festumzug

**1982** Die Trachtengruppe wird gebildet  
(nach einem Foto aus dem ehemaligen Landgerichtsbezirk Markt Erlbach).

Sie bestand aus 16 Frauen und 8 Männern.

**1986** Rekonstruktion des Torhauswappen durch Initiative des Heimatvereins,  
Einweihung am 08.06.1986

**1991** Erneute Restaurierung des alten Schießhauses am Pflanzwasen durch den Heimatverein in  
Zusammenarbeit mit den Schützen und der SPD.

**1995** Einrichtung von sanitären Anlagen im Museum

**1996** Erneuerung der Wetterbretter und Teile der Dacheindeckung am Südgiebel.

**1998** Komplette Erneuerung der elektrischen Anlage im Museum, da beim letzten Adventsmarkt  
Leitungen zu schmoren begannen.

Hier stellte sich dann erstmals die Frage nach dem Kauf des Gebäudes! Renovierten wir ja, ohne  
Besitzer des Museums zu sein! Armin Kamberger ergriff die Initiative und knüpfte erste Kontakte  
über den Kauf mit Pfarrer Ottmüller. Es begannen lange Verhandlungen mit der ev. Kirche.

**1999** Kauf des Rangau-Handwerker Museums durch den Heimatverein von der Kirche.  
Kosten 120 000,-- DM. Der Heimatverein ist nun alleiniger Besitzer. Dank Spenden von der  
Marktgemeinde, der Sparkasse, dem Landkreis und großzügiger Bürger, konnte Kauf getätigt werden.

**2000** Komplette Sanierung und Erneuerung des Fachwerks an der Nordseite.

**2001** Renovierung -und Aufstellung des alten Marktbrunnens aus dem Jahre 1861, vor dem Museum.  
Für diese Aktion erhielt der Heimatverein den Ehrenteller der Gemeinde.

**2004** Renovierung der Ostfassade und der Mauer zum Kirchplatz.

**2005** Kauf und Weihung der neuen Standarte

**2006** Erneute Restaurierung des alten Schießhauses aus dem Jahre 1689 auf Initiative des  
Heimatvereins, in Zusammenarbeit mit den Schützen den Ehrencones und der Gemeinde. Der Bay.  
Rundfunk drehte einen Film über das Museum der dann in der Frankenschau gesendet wurde. Seit  
Oktober 2006 stellen wir unser Vereinszimmer als Trauzimmer zur Verfügung. Im gleichen Monat  
fand bereits die erste standesamtliche Trauung statt, der viele weitere folgten.

**2006** Einrichtung einer neuen Lager- und Depothalle im Anwesen Marianne Schwarz.

**2007** Am 21./22.7. 2007 konnte der Heimatverein Markt Erlbach und Umgebung e.V. sein  
100-jähriges Bestehen mit einem großen Festumzug und anschließendem Festbetrieb feiern.  
Teilnahme der Gruppe L'Eglantino do Lemouzi. Erstes Kennenlernen Henri Labrune und Gerhard  
Wagner

**2009** Massiver Befall durch den Holzwurm im gesamten Museum. Das ganze Gebäude musste  
eingepackt und begast werden. Kosten € 30.000,-. Diese Maßnahme wurde durch die Regierung, die  
Marktgemeinde, den Bezirk, den Kreis sowie von den nichtstaatlichen Museen gefördert mit dem  
Hinweis:

Ihr müsst das Gebäude sanieren und klimatisieren um den Holzwurm auf Dauer fernzuhalten. Sonst steht ihr in 10 Jahren wieder vor dem gleichen Problem.

**2010** Der Hammer.

Sperrung der Stockwerke 2. 3. und 4 des Museums durch das Landratsamt. Es liegt keine Betriebsgenehmigung des Gebäudes als Museum vor. Sollten keine Maßnahmen für den Brandschutz getroffen werden, wird das gesamte Gebäude für die Öffentlichkeit gesperrt. Es stellte sich die Frage: Aufgeben oder versuchen das Gebäude,

das

WAHRZEICHEN VON MARKT ERLBACH,

zu sanieren?

**2011** Es begann ein langwieriger Weg durch den Behördenschwungel. Förderung der Sanierung möglich aber es muss erst ein Museums Konzept vorliegen um von einer Sammlung zu einem Museum zu gelangen. Unterstützung von der Komm. Allianz, welche die Erstellung eines Konzeptes für alle Allianz-Gemeinden in Auftrag gab.

1. Besuch einer Abordnung aus Panazol / Frankreich.

**2012** Das von der komm. Allianz finanzierte Museumskonzept findet vor den nichtstaatlichen Museen Bestand. Die Regierung gibt für die Förderung grünes Licht. Förderungszusage von 75%.

Der Originalsaurierabdruck (es gibt weltweit nur 7 solcher Abdrücke!)

aus Altselingsbach, kehrt von der Uni Erlangen ins Museum zurück.

**2013** Neue Probleme tauchen auf. Probleme mit der Brandschutzterasse beim Anbringen an der Museumswand. Wir erwerben ein paar Quadratmeter Kirchengrund. Fast wäre Wasser an der Nordwand ins Gebäude eingedrungen, da es nicht ablaufen konnte. Installation eines Wasserablaufes ist erforderlich. Kostenexplosion!? Neue Verhandlungen mit der Regierung. Tenor der Regierung: Es wird nur einmal gefördert. Erneute Berechnungen! Die 3 oberen Stockwerke werden geräumt, alle Exponate sorgfältig fotografiert, archiviert und in eigene Außendepots gelagert.

**2014** Der Durchbruch! Regierungsdirektor Pickel teilt uns mit, das sämtliche neuen Maßnahmen gefördert werden. Auch die Förderzusage durch die Regierung wird nochmals, von 75% auf 90% erhöht. Davon trägt die Gemeinde 40 %. Wir fangen an:

Erste Maßnahme: Abwasserleitung an der Nordwand

**Frühjahr 2014** Der Vorstand verständigt alle im Gemeinderat vertretenen Parteien über das komplexe Bauvorhaben. Es erfolgt eine einstimmige Zusage aller, zur Unterstützung der schwierigen Maßnahmen

Zur ständigen Information über den Baubeginn, die Bauvorbereitungen, die Baudurchführungen setzen wir den QR-Code im wöchentlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde ein. Aktuell, authentisch,

interessant, werden alle Bürger von Markt Erlbach in Form von kleinen filmischen Dokumenten, per Handy oder Internet informiert.

Ein spezieller Bauausschuss, aus den kompetentesten und aktivsten Mitgliedern des Vereines wird gegründet. Er organisiert die gesamten Abläufe, Kostenplanung und –Kontrolle.

Ein eigenes, erwerbbares „Guide“ zur Führung durch Markt Erlbach, die Kilianskirche, das Torhaus soll in den nächsten Monaten verwirklicht werden.

Über 30 gekennzeichnete Sehenswürdigkeiten im Markt werden mit durch „Handy- lesbaren Codes“ versehen. Sie sollen der der kostenlosen, filmischen Erläuterung für Bürger und Touristen dienen.

**Oktober 2014** Gerhard Wagner unterzeichnet den ersten Vertrag zur Sanierung (Gerüst)

**2015** In Eigenleistung werden in den oberen 3 Stockwerken die Kamine abgebrochen. Wir erhalten Hilfe von der Bevölkerung.

Zur Unterstützung der Arbeiten unseres Architekten, entfernen wir Teile des alten Fußbodens im 2. Obergeschoss ; bauen eine provisorische Tür nach außen ein; legen die Wand zur Befestigung der Fluchttreppe frei..

Mindestens einmal pro Woche erfolgen eigene, regelmäßige Baueinsätze zur Einsparung vieler Baukosten.

Weitestgehend versuchen wir einen eingeschränkten Museumsbetrieb aufrecht zu erhalten. Lesungen, Events mit Schülern, Trauungen, aber auch angemeldete Führungen werden weiter durchgeführt.

In einer umfangreichen Qualifizierung, wir nehmen an einem Zertifikatskurs der nichtstaatlichen Museen Mittelfrankens teil, qualifizieren wir uns museumspädagogisch für die neuen, künftigen Aufgaben.

Die sehr umfangreiche Arbeit am völlig veränderten Museumskonzept wird ständig fleißig fortgesetzt.

Trotz der großen Maßnahmen zur Sanierung des Rangau-Museums, wird auch die Forschungsarbeit zu interessanten Themen in unserem Markt Erlbach fleißig weitergeführt. Eine kleine Gruppe hat sich der umfangreichen Bedeutung von Samuel, Wilhelm Oetter gewidmet. Das Schaffen von Dr. Metzner wird weiter erforscht, und die vorhandenen umfangreichen Dokumente zur Geschichte der Juden im Ort untersucht.

**Februar 2015** Es entsteht der aktuelle Heimatbrief des Jahres 2015.

Unter der inhaltlichen Verantwortung von Gerhard Wagner erscheinen im Brief, auf 80 Seiten über 10 heimatkundlich sehr interessante Artikel.

**Rangau – Museum, Hauptstraße 2, 91459 Markt Erlbach, Tel: 09106 / 6227**

[info@rangau-handwerkermuseum.de](mailto:info@rangau-handwerkermuseum.de)

(Markt Erlbach am 25. Februar 2015)